Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 2: **Wohnungsbau, Mitbestimmung und Aktivierung der Mieter = Construction d'habitation, collaboration et participation des locataires = Housing construction, tenant co-management**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

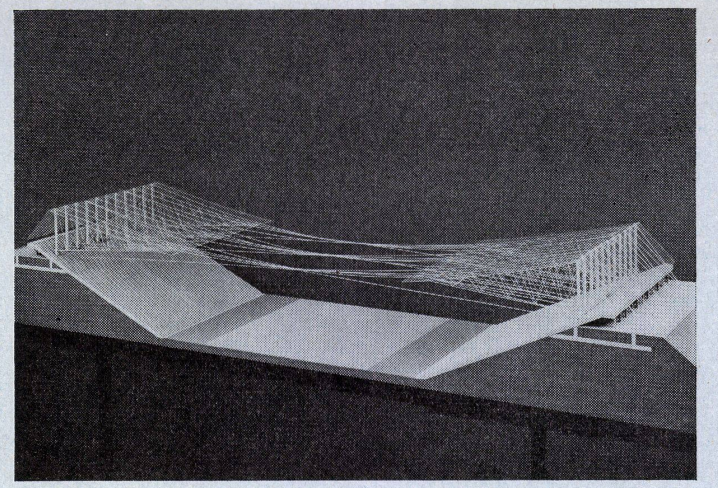
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

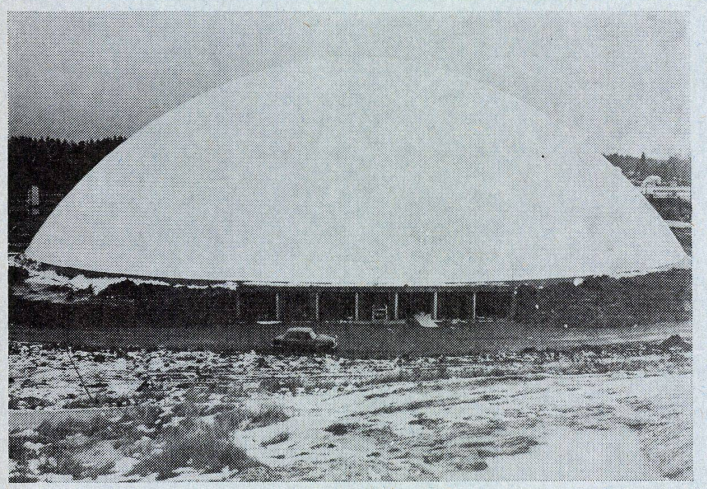
http://www.e-periodica.ch

Forum

Tribünenüberdachung

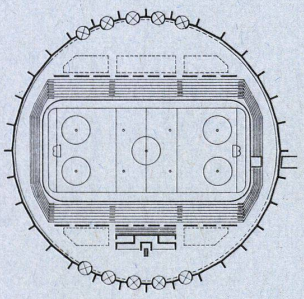
Mit Elementen des Intraplan-Programm für Mehrzweckhallen soll nun auch – nach einem Entwurf des Architekten Hans Boventer, der eine Seilkonstruktion des Systems Jawerth DRP dafür verwendete – die Überdachung von Tribünen in Sportstadien möglich werden. Das Interplan-Programm bestand bislang vorwiegend aus Grundtypen für Halleneinheiten von 20 × 30 m Grundfläche, die beliebig oft zu größeren Komplexen neben- oder hintereinandergereiht werden konnten.
Die Leichtigkeit der Hallenüberdachungen wird durch das Stahlseilbinder-System Jawerth erreicht; einer Leicht-Stahlrahmen-Konstruktion mit verspannten Stahlseil-Bindern. Die Felder zwischen den Seilen können wahlweise mit kunststoffbeschichteten Polyester-Geweben oder mit profiliertem Stahlblech und Isolierung eingedeckt werden.

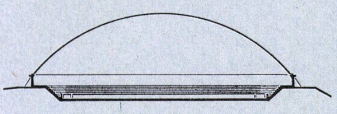


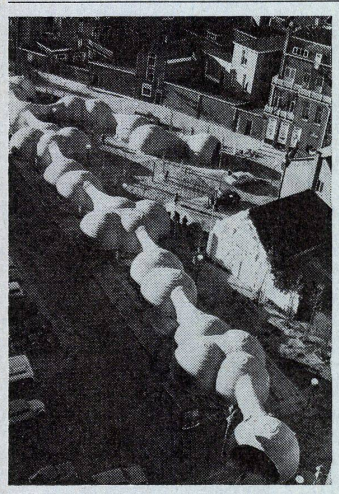


Die größte Tragluft-Sporthalle der Welt

In der finnischen Kleinstadt Forssa, die rund 110 km südwestlich von Hesinki liegt, entstand vor kurzem die zur Zeit größte aufblasbare Sporthalle der Welt in der Form eines Eispalastes. Die vom Architekten Antti O. Bengts entworfene und vom Ingenieur Timo Snällström berechnete Kugelabschnitthalle weist 1500 Sitz- und 2500 Stehplätze auf.
Die Halle stellt mit ihrer relativ flachen Dachform aus beschichtetem Polyester-Gittergewebe – die auf einem massiven Betonsockel aufgeständert ist – eine technische Neuerung dar; sie kann extremen Windbelastungen besser widerstehen als halbkugelförmige oder zylindrische Hallen herkömlicher Baurat. Auch die zusätzliche Belastung durch Schneemassen mußte nicht berücksichtigt werden. am Scheitelpunkt wird ständig eine Temperatur von mindestens 12° C sein.

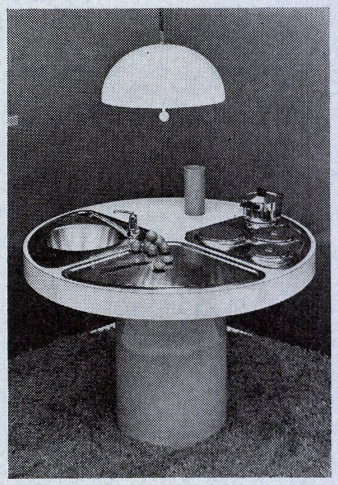






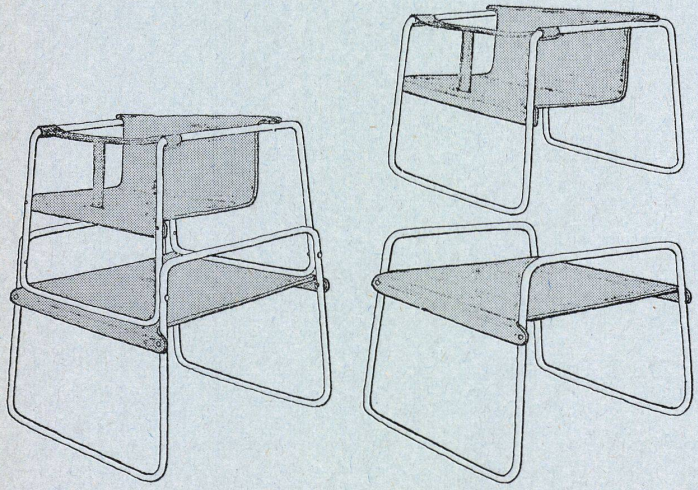
Ausstellungspavillons aus gespritztem Hartschaum

Aus insgesamt 39 Polyurethan-Hartschaum-Iglus in einer 115 Meter langen Kette setzten sich die Räumlichkeiten der Ausstellung »tilburg totaal« der niederländischen Stadt Tilburg zusammen, in denen die Stadtverwaltung ihr »urbanes Selbstverständnis« ausdrücken wollte. Die Stadtverwaltung von Tilburg, einer Stadt die früher ganz von Textilmanufakturen geprägt war, wollte mit dieser Ausstellung ihre veränderte industrielle Struktur demonstrieren.
Dieses Beispiel eines temporären Ausstelungsbaus zeigt, was für neuartige Bauformen aus dem billigen Baumaterial Polyurethan-Hartschaum und dem einfachen Herstellungsprinzip des Rotationsspritzverfahrens entstehen können, wenn eine Stadtverwaltung da ist, die nicht nur den Auftrag sondern auch die notwendigen Bewilligungen erteilt.



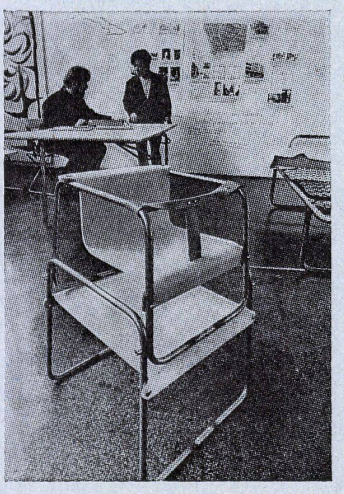
Einbau-Set für Kochinseln

Dieser speziell für Kochinseln von der Firma Blanco in Oberderdingen BRD entwickelte Einbau-Set besteht aus drei Elementen, die trapezähnliche Formen mit abgerundeten Kanten haben.
Zum Einbau-Set gehören außer einer Einbau-Kochmulde mit 4 Kochplatten eine gerillte Einbau-Arbeitsplatte und ein Einbau-Spül-Element mit einem runden, 36 cm Durchmesser aufweisenden Becken.
Die Elemente lassen sich außer in freistehenden Gruppen auch einzeln einbauen – beispielsweise zur besseren Ausnutzung von Ecken und Winkeln auch in Eckanordnungen.



Aufbaubare Kindermöbel für Kuba

An Stockholms »Konstfackskolan« stellten sich Hélène Broms, Ahmet Kaleli, Eva Linnman und Nakamura Noboru die Aufgabe, einen aufbaubaren Kindermöbel-Set zu entwickeln, den die kubanische Regierung jeder Familie mit Kindern kostenlos zur Verfügung stellen will und den sie mit der eigenen Industrie herstellen kann.
Für Kuba stellte sich nach 1959 bekanntlich nicht nur das Problem, rund 85 Prozent aller Wohnungen neu erstellen zu müssen. Über die erstaunlichen Neuentwicklungen des Hausbaus aus Kunststoffen konnte B + W vor genau einem Jahr in der gleichen Rubrik berichten, diesmal ist es ein »wachsendes Kindermöbel«, bei dessen Entwicklung nicht absatzfördernde, sondern rein funktionale und herstellungstechnische Kriterien eine Rolle spielten.



»Box 1» – ein italienisches Möbelprogramm

Als einer der letzten Entwürfe des vergangenen Jahres verstorbenen italienischen Designers Joe C. Colombo gilt dieses kombinierbare Möbelprogramm, das in einer femininen und einer masculinen Zusammenstellung von der italienischen Firma La Linea hergestellt und vertrieben wird.
Das Möbelprogramm »Box 1« besteht aus fünf verschiedenen Möbeln, die zusammengebaut eine Fläche von 2,50 × 1,30 m benötigen. Außer dem Bett-Schrank-Elementen sind alle übrigen Möbelteile auf einem 80 cm Raster aufgebaut, fahrbar und unter dem Bett verstaubar. Durch die hohe Bettlage wird bei diesem Möbelprogramm der üblicherweise unter der Schlafstelle nicht ausgenutzte Raum auch »erschlossen«, was für Klein- und Studentenwohnungen nur von Vorteil sein kann.

1
Bücher- und sonstige Ablage, beidseitig benutzbar.

2
Sitzmöbel auf einer Seite unten als Ablage verwendbar.

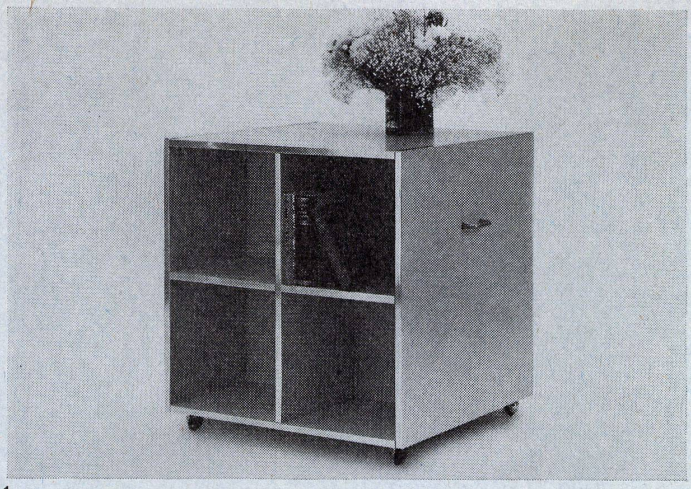
3
Schreib- oder Schminktisch.

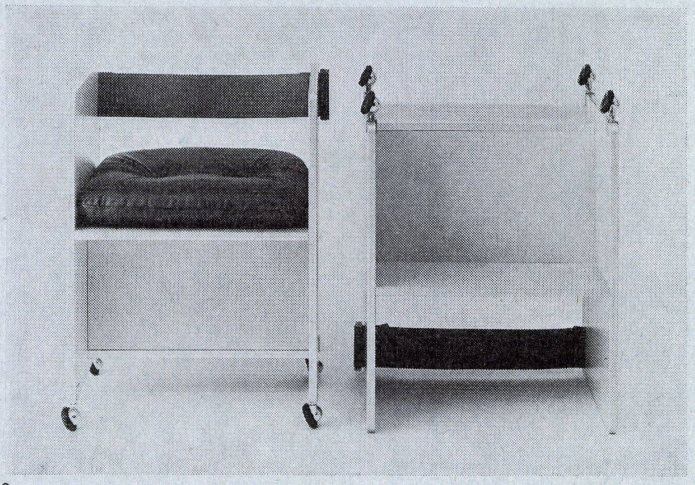
4
Korpus mit ausziehbaren Schubladen für Wäsche.

5
Die unter dem Bett verstaubaren Möbelteile.

6
Ansicht von der Schrankseite her.

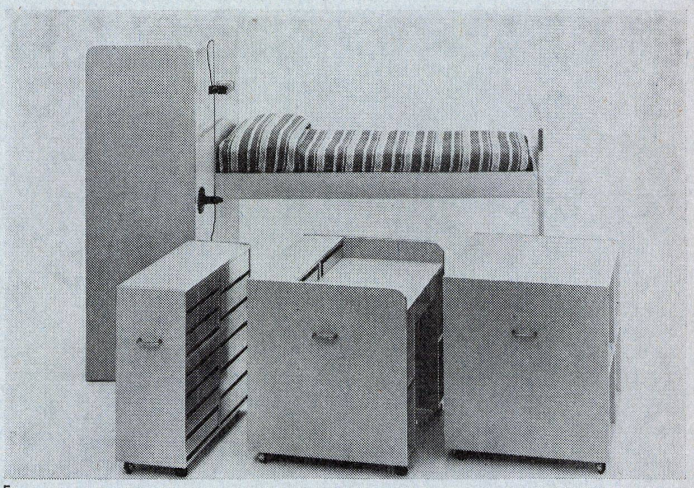
7
»Bewohnte« feminine Box 1.

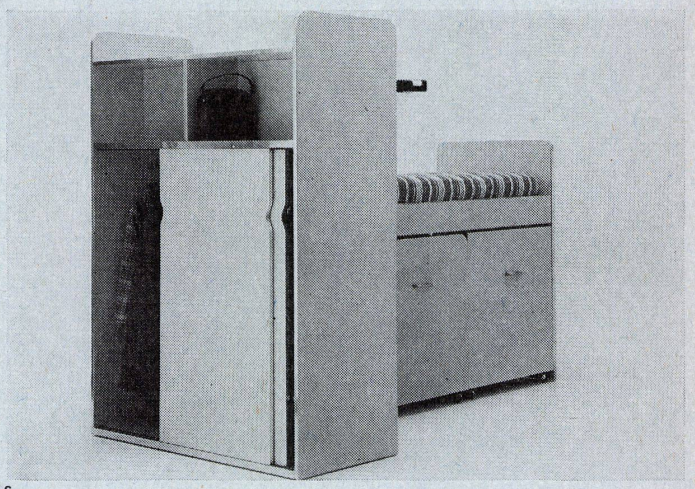

1

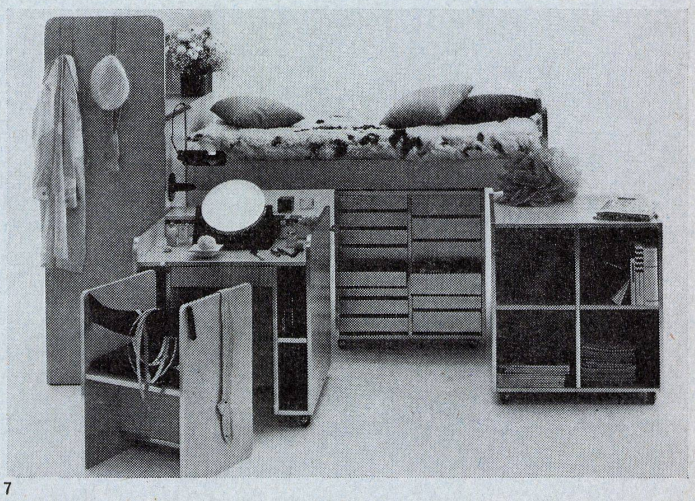

2

3

4


5


6


7